

## 392.

Der Rat zu Mühlhausen erklärt sich zu gütlichen Verhandlungen zwischen Landgraf Friedrich dem Jüngern einerseits, Hermann von Wißingerade, Thiele Wolf, Ernst und Johann von Uslar und Burghard von Hain andererseits bereit und fordert sie auf, dafür einen Tag zu Mühlhausen 5 anzusetzen. [1415] Aug. 16.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. (Konzept?) Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. III fol. 412.

Anm.: Vgl. No. 373 Anm. 381. — [1415] Juli 29 (feria secunda post Panthaleonis) teilt der Rat zu Mühlhausen dem Landgrafen mit, daß Tyle von Ußlar, Dyderich von Hardinberg, Lyppolt und Berlt von Hanstein, Albrecht Stein und sein Bruder, Arnd von Wetberg und Hermann von Meierheym (Merlhey?) der Stadt Feinde seien, bittet um die vertragsmäßige Hilfe und bevollmächtigt den Landgrafen zu gütlicher Verhandlung. Konzept ebenda fol. 409. Um dieselbe Zeit erbietet sich Mühlhausen in einem Schreiben an Ernst und Hans von Uslar und Eghard von Bodenstein, gegen welche Markgraf Wilhelm II. und Landgraf Friedrich der Jüngere ihre Hilfe dringend verlangen, zu Vermittlungsverhandlungen. Ebenda fol. 409<sup>b</sup>. — Die Antwort der Adressaten auf das nachstehende Schreiben übersendet der Rat zu Mühlhausen dem Landgrafen dat. [1415] Aug. 20 (die martis post assumptionis). Gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 412<sup>b</sup>. Seine weiteren Vermittlungsversuche und seine Bemühung, einen Tag zur Beilegung der Streitigkeiten zu Stande zu bringen, betreffen Schreiben des Rates an Ernst und Hans v. Uslar und Thile Wolff dat. [1415] Aug. 23 (in vigilia Bartholomei), an Thile Wolff dat. [1415] Sept. 10], an Ernst und Hans von Uslar [von dems. Dat.] und an Landgraf Friedrich dat. [1415] Sept. 13 (die Veneris post nativitatibus Marie). Vgl. No. 403.

Unsir dinst czuvor. Gestrenger ritter er Herman von Wißingerade. Als ir uns 20 nehist weddir schrebit, daz wir uwir kegin unserme gnedigen herren hern Frederich marggrafen czu Missin czu gliche und rechte mechtig sy solden, als habin wir uwirn brif synen gnaden vord obirgesand. Daruf had er uns weddir geschreiben, daz wir syn kegin uch czu gliche und rechte mechtig syn sollen. Und begern, daz ir dez eyns fruntlichin tages czu Molhusin wollet warte und uns schriben, wanne ir dez da warte 25 wollet, so wollen unsire frunde von Northusin und wir czu deme tage komen und vorsche, ab man solchin erthum, der czwischin deme obgnanten herren und uch ist, gutlich hene gelege moge, also daz ir ouch alle ding bynnen dez gutlich haldet und stehin laßit und dez tages nicht abeleget. Daz wollen wir gerne vordynen und beten dez uwire antworte beschrebin. Datum feria sexta post assumptionis.

30 Item simili modo scriptum est Thiloni Wolffe, Ernesto et Iohanni de Vßler et Borghardo de Indagine.

## 393.

1415 Aug. 17.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 15 fol. 13<sup>b</sup>.

35 Gedr.: Horn Friedrich der Streübare 816.

Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere bekennen, mit den Gebrüdern Gülge und Conrad genannt die Nothaffe umbe alle schelunge, zcweitracht und unwillen gesühnt zu sein, also das wir, unser erbin und nachkomen uns furbasmer in sulche lehin und guter, die yn den Egerlande und Ellebogener 40 lande gelegen syn, die in ire lehin gehoren, nicht werren sullen noch wullen. So sollen